

# 2019

## Jahresbericht der Stabsstelle Integration und Sozialplanung



I.	Inhalt	
II.	Auftrag und Struktur der Stabsstelle luS	2
	A. Ausgangssituation und Auftrag	2
	B. Wie ist die Sts luS aufgestellt?	2
I.	Handlungsfeld Kommunale Sozialplanung	3
II.	Handlungsfeld Inklusion & Barrierefreiheit	4
	A. Aktionsplan Inklusion – Begleitung, Monitoring und Fortschreibung	4
	B. Übernahme der Sitzungsleitung der interdisziplinären Arbeitsgruppe Inklusion	4
	C. Informationen & Wegweiser – Verbesserung der Informationsstruktur zum Thema Inklusion	5
	D. Etablierung von bürgernaher Sprache und „Leichter Sprache“	7
	E. Ausstellung „Gesichter der Vielfalt“	8
III.	Handlungsfeld Migranten- und Flüchtlingsberatung	9
	A. Aufgabenfeld Beratung	9
	B. Vernetzung	12
	C. Öffentlichkeitsarbeit	13
IV.	Handlungsfeld Ehrenamtskoordination	14
	A. Ausgangssituation	14
	B. Wertschätzung, Anerkennung und nachhaltige Integration	15
	C. Netzwerkarbeit und Vermittlung von Ehrenamtlichen	15
	D. Motivation steigern und Fördergelder nutzen	16
	E. Öffentlichkeitsarbeit – Akteure informieren, vernetzen und Ressourcen sparen	17
	F. Internes Schnittstellenmanagement	18
V.	Handlungsfeld Projekte und Veranstaltungen	19
	A. Aufgabenfeld Projekte: Demokratieprojekt „8sam!“	19
	B. Aufgabenfeld Veranstaltungen	21
VI.	Ausblick	23
VII.	Danksagung	25
	Impressum	26

Mit dem vorliegenden Bericht wird über die Arbeit der neuen Organisationseinheit – der Stabsstelle Integration und Sozialplanung – im ersten Jahr ihres Bestehens sowie die geplanten Aufgaben berichtet.

## **II. Auftrag und Struktur der Stabsstelle luS**

### **A. Ausgangssituation und Auftrag**

Der Rat der Stadt Sankt Augustin beschloss Ende 2016 für die Koordination der Integrationsaufgaben in der Stadt eine neue Organisationseinheit Integration in der Verwaltung einzurichten. Nachdem die Unterbringung und Versorgung der in den vergangenen Jahren nach Sankt Augustin gekommenen schutzsuchenden Menschen sichergestellt war, rückten weitere Bedarfe in den Vordergrund. Dazu zählten Angebote zum Spracherwerb, zur Bildungsteilhabe, zur Arbeitsaufnahme und zur Teilhabe im Freizeitbereich sowie die Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements.

Der 2015 vom Stadtrat verabschiedete Aktionsplan Inklusion, der kommunale Maßnahmenplan zur Verbesserung der Barrierefreiheit von Menschen mit Behinderung, sollte einen neuen „Kümmerer“ erhalten, da die dafür vorgesehen Stelle längere Zeit unbesetzt blieb.

Darüber hinaus beschloss der Stadtrat, eine integrierte, kommunale Sozialplanung aufzubauen. Ziel ist es, mit der Sozialplanung vorbeugend und strategisch auf die demografische Veränderung sowie soziale Problemlagen reagieren zu können.

Mit einer neuen Organisationseinheit „Integration“ sollte hierfür eine Anlaufstelle geschaffen und die fachbereichsübergreifende Zusammenarbeit gefördert werden.

Nach der Besetzung der Sozialplaner- und Leitungsstelle konnte zum 1. Juli 2018 mit der Stabsstelle Integration und Sozialplanung (StS luS) die neue Organisationseinheit eingerichtet werden.

### **B. Wie ist die Sts luS aufgestellt?**

Die Sts luS startete mit zwei Personen, der Stabsstellenleitung sowie der Migrantin- und Flüchtlingsberaterin.

Nach einem Jahr sind aktuell fünf Mitarbeitende in der Stabsstelle beschäftigt:

- Stabsstellenleitung und Sozialplanung
- Migrantin- und Flüchtlingsberatung
- Ehrenamtskoordination in der Flüchtlingsarbeit
- Projekt- und Veranstaltungsmanagement im den Handlungsfeldern der Stabsstelle
- Koordinierung der Aufgaben im Bereich Inklusion und Barrierefreiheit

Weiterhin bieten drei befristet beschäftigte Mitarbeiterinnen parallel zu den Deutschkursen für Mütter im Sozialhaus im Schützenweg eine Kinderbetreuung an.

Aufgrund des kommunalen Haushaltssicherungskonzeptes stellte sich heraus, dass viele Integrationsangebote nur mit externen Finanzmitteln umgesetzt werden können. Für die Spenden- und Fördermittelakquise sowie administrative Aufgaben wird derzeit personelle Verstärkung gesucht.

Eine geplante Stelle für die Quartierssozialarbeit wird vorerst nicht besetzt, da es zunächst einer Konkretisierung der Aufgaben und einer räumlichen Verortung bedarf.

## I. Handlungsfeld Kommunale Sozialplanung

Der Aufbau der kommunalen Sozialplanung erfolgt in mehreren Teilschritten. Dem integrierten Ansatz folgend handelt es sich nicht um eine isolierte Fachplanung des Sozialamts, sondern einen fachbereichs- und fachplanungsübergreifenden, beteiligungsorientierten Prozess. Für den Aufbau der Sozialplanung wurde daher eine Arbeitsgruppe eingerichtet, in der Sozialplanung, Jugendhilfeplanung, Stadtplanung und Statistikstelle zusammenarbeiten. Mit der Besetzung kommt die Verwaltung der Forderung der Politik sowie den Empfehlungen des NRW-Sozialministeriums für eine moderne kommunale Sozialplanung nach.<sup>1</sup> Bereits umgesetzt wurden folgende Schritte:

- 1) die räumliche Gliederung des Stadtgebietes in 19 Quartiere, die als Grundlage für künftige Planungen und kleinräumige Analysen dient,
- 2) eine Übersicht über die in der Verwaltung vorhandenen Daten und Informationen sowie
- 3) eine Abfrage des Informationsbedarfs der Fachbereiche Stadtplanung, Soziales und Wohnen sowie Kinder, Jugend und Schule,
- 4) die Ableitung von Kennzahlen (Indikatoren) für die Sozialplanung.

Aktuell erfolgt die Auswertung der festgelegten Indikatoren für die Gesamtstadt (Makroanalyse). Die Makroanalyse dient als Durchschnittswert für die kleinräumigen Kennzahlen auf Quartiersebene (Mikroanalyse).

Im ersten Jahr war die Sozialplanung darüber hinaus beratend tätig:

- für Quartiersanalysen im Zuge der Neustrukturierung der offenen Kinder- und Jugendarbeit,
- in der dezernatsübergreifenden Arbeitsgruppe „bezahlbarer Wohnraum“,
- in der Erstellung einer Bevölkerungsprognose,
- für den Aufbau einer Sozial- und Gesundheitsplanung auf Kreisebene.

---

<sup>1</sup> Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen (2017): Moderne Sozialplanung. Ein Handbuch für Kommunen. Düsseldorf.

## **II. Handlungsfeld Inklusion & Barrierefreiheit**

Ende 2018 konnte nach längerer Vakanz die Stelle für das Monitoring des kommunalen Aktionsplans Inklusion innerhalb der Sts luS nachbesetzt werden. Gemeinsam mit der bereits im Frühjahr 2018 nachbesetzten Stabsstelle „barrierefreies Bauen“ im technischen Dezernat, nahm die Arbeit an der Verbesserung der Barrierefreiheit neue Fahrt auf. Die beiden Stabsstellen arbeiten seitdem eng zusammen und fungieren in Ihren Dezernaten als Dienstleister (z.B. Beratung) und Kümmerer für das breite Themenfeld der Inklusion.

### **A. Aktionsplan Inklusion – Begleitung, Monitoring und Fortschreibung**

Mit Einrichtung der Sts luS wurde der Aufgabenbereich „Begleitung, Monitoring und Fortschreibung des Aktionsplan Inklusion“ 2018 übernommen. Bisherige Strukturen und Arbeitsabläufe wurden zum Teil überarbeitet und weiterentwickelt. Dazu gehört unter anderem:

- die Unterstützung und Beratung der Verwaltung in Fragen der Inklusion,
- die enge Zusammenarbeit mit den ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten,
- die Begleitung und Weiterentwicklung des Aktionsplans Inklusion und die Erstellung und Umstrukturierung des jährlichen Sachstandsberichts zum Aktionsplan.

### **B. Übernahme der Sitzungsleitung der interdisziplinären Arbeitsgruppe Inklusion**

Die interdisziplinäre Arbeitsgruppe Inklusion („AG Inklusion“) ist 2015 als erste Maßnahme aus dem Aktionsplan Inklusion hervorgegangen. Als Steuerungsgruppe hat sie einen entscheidenden Anteil an der Begleitung, am Monitoring und an der Fortschreibung des Aktionsplans sowie am gezielten Aufbau weiterer inklusionsbewusster Abläufe innerhalb der Verwaltung.

Die Sts luS passte die Zusammensetzung und die Bearbeitungsstrukturen der AG Inklusion an die Aufgabenstellungen an. Im Sinne des „Miteinanders statt übereinanders“ wurde neben der bereits zur Kerngruppe dazugehörenden ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten auch die Schwerbehindertenvertretung der Verwaltung aufgenommen. Durch eine fachliche Auswahl und Vorbereitung von zentral bedeutsamen Inklusionsthemen durch die Sts luS wird der Arbeitsgruppe ermöglicht, zukunftsweisende Impulse in die kommunale Verwaltung zu geben, die in ein gelebtes vielfaltsbewusstes Handeln mündet.

Entsprechend sind die im Folgenden dargestellten Aktivitäten auch auf die Ergebnisse der AG Inklusion zurückzuführen, die diese Prozesse flankierend vorangetrieben und begleitet hat. Neben der Maßnahmen aus dem Aktionsplan Inklusion werden fortlaufend Eingaben aus der Bürgerschaft, Impulse aus der Verwaltung oder aus der Politik mit einbezogen. Die interdisziplinäre, dezernatsübergreifende Zusammenarbeit mit einer adressatensensiblen

Grundhaltung und Berücksichtigung der Teilhabe von Betroffenen hat sich dabei als Erfolg erwiesen.

Seit Übernahme der Arbeitsgruppenleitung durch die StS luS wurden folgende Themen bearbeitet:

- Begleitung der Umsetzung der Maßnahmen aus dem Aktionsplan Inklusion (durch gezielte Verzahnung und Beteiligung der Fachbereiche)
- Überarbeitung der Internetseite „Inklusion und Behinderung“
- Inklusive Mobilität: u. a. laufende Planung zur Einführung eines mobilen Informationssystems (MindTags) zur Unterstützung der inklusiven Mobilität und Erneuerung der inklusiven Wegepläne (z. B. Rollstuhlwanderplan).
- Etablierung von bürgernaher Sprache und „Leichter Sprache“
- Überarbeitung der Struktur des Sachstandsberichtes für eine transparente Darstellung der Entwicklung der Inklusion in Sankt Augustin.
- Sensibilisierung und Begleitung von Fachdiensten hinsichtlich der Querschnittsaufgabe Inklusion.

### **C. Informationen & Wegweiser – Verbesserung der Informationsstruktur zum Thema Inklusion**

Mit der Pressestelle der Stadt entwickelte die AG Inklusion einen barrierefreien Internetauftritt. Der bisherigen Print-Wegweiser für Menschen mit Behinderung von 2008 sollte durch das digitale Angebot ersetzt und auf einen aktuellen Stand gebracht werden. Die Informationen sind auf der neuen Seite der städtischen Homepage unter „Inklusion und Behinderung“ zu finden (siehe Abbildung 1)

Betroffene und Angehörige können sich in den Themenbereichen Information und Beratung, Arbeit und Ausbildung, Verkehr und Mobilität, Gesundheit und Pflege, Bauen und Wohnen, Freizeit, Kultur und Sport, Kinder, Jugendliche und Familien sowie Kita und Schule umfangreich informieren.

Ergänzend stellt der Flyer „Inklusion, Pflege und Behinderung - Ein Wegweiser“ einerseits das neue digitale Angebot vor. Andererseits wird auf die wichtigsten Beratungsangebote der Stadt Sankt Augustin hingewiesen.

Neben inhaltlichen Veränderungen werden stetig strukturelle Anpassungen an der städtischen Internetseite und weiteren Informationsmedien vorgenommen. Damit wird u. a. dem Artikel 21 der UN-Behindertenrechtskonvention, dem Recht auf Informationen und Gedankengut oder der BITV - Verordnung zur Schaffung barrierefreier Informationstechnik nach dem Behindertengleichstellungsgesetz - nachgekommen.

Eine Vorlesefunktion als zusätzliche Unterstützung z. B. für seh- und sprachbeeinträchtigte Menschen soll ergänzt werden.

## Inklusion und Behinderung

Der digitale Wegweiser Inklusion und Behinderung soll Menschen mit Behinderung oder Pflegebedarf und deren Angehörigen eine erste Hilfestellung und Orientierung sein. Zu vielen Themenbereichen des täglichen Lebens finden Sie hier Informationen und Kontaktdaten der jeweiligen Träger. Diese Übersicht hat nicht den Anspruch, alle denkbaren Angebote abzudecken, sondern für Betroffene in Sankt Augustin die konkreten Angebote darzustellen.



Information und Beratung

[weiter]



Arbeit und Ausbildung

[weiter]



Verkehr und Mobilität

[weiter]



Gesundheit und Pflege

[weiter]



Bauen und Wohnen

[weiter]



Freizeit, Kultur und Sport

[weiter]



Kinder, Jugendliche und Familien

[weiter]



Kita und Schule

[weiter]

### KOMMUNALER AKTIONSPLAN INKLUSION

Die Stadt Sankt Augustin hat sich mit dem [Aktionsplan](#) zum Ziel gesetzt, die Inklusion deutlich in den Fokus zu rücken und die Menschen mit Behinderung stärker als bisher in die Gemeinschaft einzubinden.

### EHRENAMTLICHE BEHINDERTENBEAUFTRAGTE

Die [ehrenamtliche Behindertenbeauftragten](#) vertreten die Interessen von Menschen mit Behinderungen gegenüber der Politik und Verwaltung.

### WEGWEISER FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

Der Rhein-Sieg-Kreis hat viele vorhandene Beratungs- und Unterstützungsangebote in einem [Wegweiser für Menschen mit Behinderung](#) zusammengefasst.

### UN-BEHINDERTEN- RECHTSKONVENTION

Die [UN-Behinderten-Rechtskonvention](#) etabliert das Recht auf Selbstbestimmung, Nichtdiskriminierung, Chancengleichheit, gesellschaftliche Teilhabe und Barrierefreiheit für Menschen mit Behinderung.

### DER WOCHEN-RÜCKBLICK IN EINFACHER SPRACHE

Auf der Internetseite [Nachrichten leicht finden Sie Nachrichten in einfacher Sprache.](#)

### IHR KONTAKT

Fehlt im Wegweiser ein wichtiges Angebot in Sankt Augustin oder haben Sie nicht barrierefreie Inhalte entdeckt? Hier können Sie dies [online melden](#).

### AKTUELLES

#### Ehrenamtliche Hilfe für die Unterstützung bei der Betreuung von Demenzkranken gesucht

Die Aktivbörse der Stadt Sankt Augustin sucht erneut mehrere Menschen, die die evangelische Kirchengemeinde Menschen bei ihrem

Abbildung 1: Der neu geschaffene Bereich Inklusion & Behinderung auf der städtischen Homepage

Im Rathausfoyer (Infothek) wurde ein gesonderter Informationsbereich für die Adressatengruppe Menschen mit Behinderung und Pflegebedarf eingerichtet. Zusammen mit der Senioren- und Pflegeberatung gewährleistet die Sts luS die Bereitstellung aktueller Informationsbroschüren zu den Themen Behinderung, Inklusion und Pflege.

#### **D. Etablierung von bürgernaher Sprache und „Leichter Sprache“**

Die UN-Behindertenrechtskonvention hebt hervor, dass Sprache für Menschen mit bestimmten Behinderungen eine Barriere darstellt, die zugunsten der Teilhabe, Chancengleichheit und Gleichberechtigung abgebaut werden muss.

Der Beschluss des Verwaltungsvorstandes zur Einführung einer einfachen, bürgernahen Sprache wurde um die „Leichte Sprache“ erweitert. Dies entspricht der Forderung der UN-Behindertenrechtskonvention, der Rechtsentwicklung auf Europa-, Bundes- und Länderebene sowie der Intention des vom Stadtrat verabschiedeten Aktionsplans Inklusion, die dem betroffenen Adressatenkreis in der Stadtbevölkerung zielgerichtete Unterstützung sowie Teilhabe an Informationen bietet.

Beginnend im Herbst 2019 werden Schulungen für eine Pilotgruppe angeboten, um Strategien und Kosten für eine flächendeckende Einführung der „Leichten Sprache“ in der Verwaltung einschätzen zu können. Für die Pilotgruppe wurden Bereiche der Verwaltung berücksichtigt, die verstärkt mit der betroffenen Adressatengruppe arbeitet.

Die Pilotierung wird anschließend evaluiert, um die Wirkung und den Bedarf zu überprüfen, die Schulungen auszuweiten.

##### *Einfache Sprache*

Einfache Sprache ist eine sprachlich vereinfachte Version von Standardsprache oder Fachsprache. Der Sprachstil ist betont einfacher, verständlicher und klarer. Texte in Einfacher Sprache haben kürzere Sätze, einfache Satzstrukturen und wenig Kommata. Vergleicht man die Einfache Sprache mit dem Erwerb einer Fremdsprache, so ist sie im gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen etwa auf dem Niveau A2-B1. Einfache Sprache besitzt im Gegensatz zur Leichten Sprache kein festes Regelwerk.

##### *Leichte Sprache*

Leichte Sprache ist eine speziell geregelte, stark vereinfachte Sprache, der – anders als für die Einfache Sprache - ein eigenes Regelwerk zugrundeliegt. Die sprachliche Ausdrucksweise des Deutschen zielt dabei auf die besonders leichte Verständlichkeit. Der primäre Adressatenkreis von „Leichter Sprache“ sind Menschen mit z. B. behinderungsbedingt eingeschränkter Lesefähigkeit und Lernmöglichkeiten bzw. mit Lernschwierigkeiten, geistiger Behinderung, Demenz, prälingualer Hörschädigung bzw. Gehörlosigkeit, Aphasie oder funktionalem Analphabetismus. Zum sekundären Adressatenkreis zählen Menschen, die z. B. von Texten in Leichter

Sprache profitieren aufgrund geringer Kenntnisse der deutschen Sprache oder eingeschränkter Lesefähigkeiten, die Schwierigkeiten mit standardsprachlichen Texten haben (z. B. Menschen mit Fluchtgeschichte oder Personen aus milieubedingten bildungsfernen, prekären Lebenslagen).

### **E. Ausstellung „Gesichter der Vielfalt“**

Die Teilhabe von Menschen mit Behinderung zu verbessern, erfordert nicht nur eine Sensibilisierung der Verwaltung. Auch die Öffentlichkeit soll auf die Vielfalt in unserer Gesellschaft und die Möglichkeiten, aber auch Bedarfe, die damit einhergehen, aufmerksam gemacht werden.

Aus diesem Grund wurde im September 2018 die Wanderausstellung „Gesichter der Vielfalt“ nach Sankt Augustin geholt (siehe Abbildung 2). In der vom Inklusionsforum Meckenheim organisierten Ausstellung wurden 56 Gesichter der Vielfalt in der Stadtbücherei präsentiert. Ziel der Ausstellung ist es, gelingender Inklusion an einem praktischen Beispiel zu zeigen. Die 56 Portraitfotos zeigten Jugendliche einer inklusiven Freizeit der evangelischen Kirchengemeinde in Meckenheim. Jedes jugendliche Freizeitmitglied wurde als ganz selbstverständliches und gleichberechtigtes Mitglied der Gemeinschaft vorgestellt. Auch zukünftig sollen solche Angebote für die Öffentlichkeit geschaffen werden.



**Abbildung 2: Eröffnung der Ausstellung "Gesichter der Vielfalt" in der Stadtbücherei Sankt Augustin**

### III. Handlungsfeld Migranten- und Flüchtlingsberatung

#### A. Aufgabenfeld Beratung

Seit 1988 gibt es in der Stadt Sankt Augustin ein Beratungs- und Förderungsangebot für die in der Stadt lebenden Menschen mit Migrationshintergrund. Die Zielgruppe und das Arbeitsfeld wurden mit der Flüchtlingsentwicklung in den vergangenen Jahren um die der Menschen mit Fluchtgeschichte erweitert. Die Migranten- und Flüchtlingsberatung der Stadt Sankt Augustin ist mit der Einrichtung der neuen Stabsstelle in den Zuständigkeitsbereich von luS gewechselt.

Die Beratung im Rathaus und in den Unterkünften ist ein offenes Angebot mit dem Ziel, die Integration in und Teilhabe der Menschen an unserer Gesellschaft zu fördern. In der Beratung werden Schwerpunkte auf folgende Themenfelder gelegt:

- Ankommen in der Stadt Sankt Augustin
- Sprache
- Vermittlung in Arbeit und Ausbildung für Erwachsene

#### *Ankommen und Zurechtfinden*

Menschen mit Migrations- oder Fluchtgeschichte werden bei ihrer Erstorientierung und ihrem alltäglichen und sozialen Leben in der Stadt Sankt Augustin unterstützt. An erster Stelle stehen häufig folgende Fragen:

- Wo kann ich meine Kinder zur Schule anmelden?
- Welche Sprachkurse kann ich besuchen?
- Wie sieht es mit der Gesundheitsversorgung aus?
- Wo finde ich soziale Kontakte?
- Wie kann ich meine finanzielle Situation klären?
- Wo können Sozialleistungen beantragt werden?
- Wo und wann kann ich ein Konto eröffnen?

Mit dem Beratungsangebot der Sts luS haben Menschen mit Migrations- oder Fluchtgeschichte die Chance sich schnell in der Stadt Sankt Augustin zu orientieren und zurechtzufinden. Unnötige Umwege und negative Erfahrungen können erspart werden. Sie haben hierdurch eine bessere Möglichkeit sich zu vernetzen und dadurch schneller am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen.

## *Sprache*

Im Bereich Sprache wurden verschiedenste Bedarfe in Sankt Augustin deutlich:

Viele der in Sankt Augustin wohnenden geflüchteten Frauen mit Kindern besuchten keinen Sprachkurs, da nicht alle Kinder einen Kindergartenplatz erhalten haben. Für diese Personengruppe organisierte die Migrantenberatung in Zusammenarbeit mit der Koordinationsstelle Frühe Hilfen Sprachkurse mit paralleler Kinderbetreuung. Die Frauen wurden gezielt angesprochen. Über die Volkshochschule Siegburg erfolgte anschließend ein Einstufungstest, um ein passendes Sprachangebot zu schaffen. Das Personal für die Kinderbetreuung wird durch Fachtagungen (z.B. „Mehrsprachigkeit und Sprachbildung in der frühen Kindheit“) geschult.

Eine weitere Angebotslücke im Bereich der Sprachförderung konnte für die Gruppe der gestatteten und geduldeten Männer geschlossen werden. In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Siegburg wurde für sie ein Alphabetisierungskurs über die Sommermonate 2018 organisiert.

Insgesamt wurden Zeitraum 2018/19 vier Alphabetisierungskurse für Frauen mit Kindern, sowie ein weiterer Alphabetisierungskurs organisiert und durchgeführt.

In den Beratungsgesprächen äußerten mehrere Ratsuchende den Wunsch der Sprachförderung über die Sprachkurse hinaus. Hier konnten in Zusammenarbeit mit der städtischen Ehrenamtskoordinatorin der Sts IuS ehrenamtliche Sprachpatenschaften vermittelt werden.

Mit Hilfe der Migrantenberatung der Sts IuS wurde mithin das Sprachangebot des Bundes erweitert und ergänzt und somit zeitnahe Integration ermöglicht.

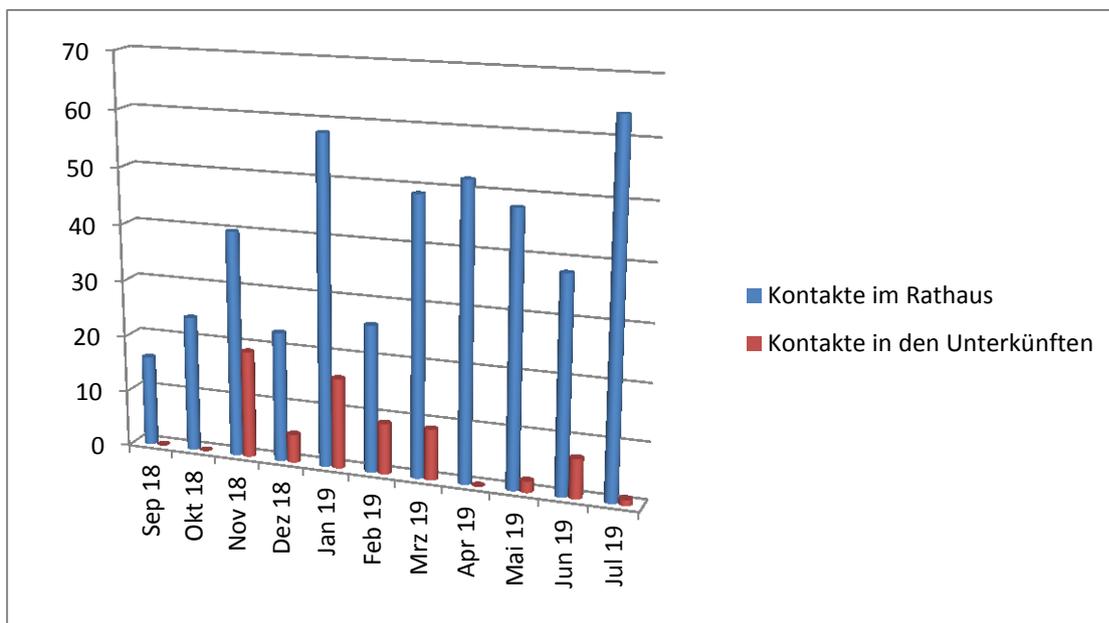
## *Vermittlung in Arbeit und Ausbildung für Erwachsene mit Flucht- oder Migrationsgeschichte*

Einige der Ratsuchenden befinden sich seit mehreren Jahren im Asylverfahren. Sie machen in Beratungen deutlich, dass sie finanziell unabhängig sein und ihre Fähigkeiten einbringen wollen. Sie äußerten den Wunsch nach Unterstützung im Prozess der Vermittlung in Arbeit.

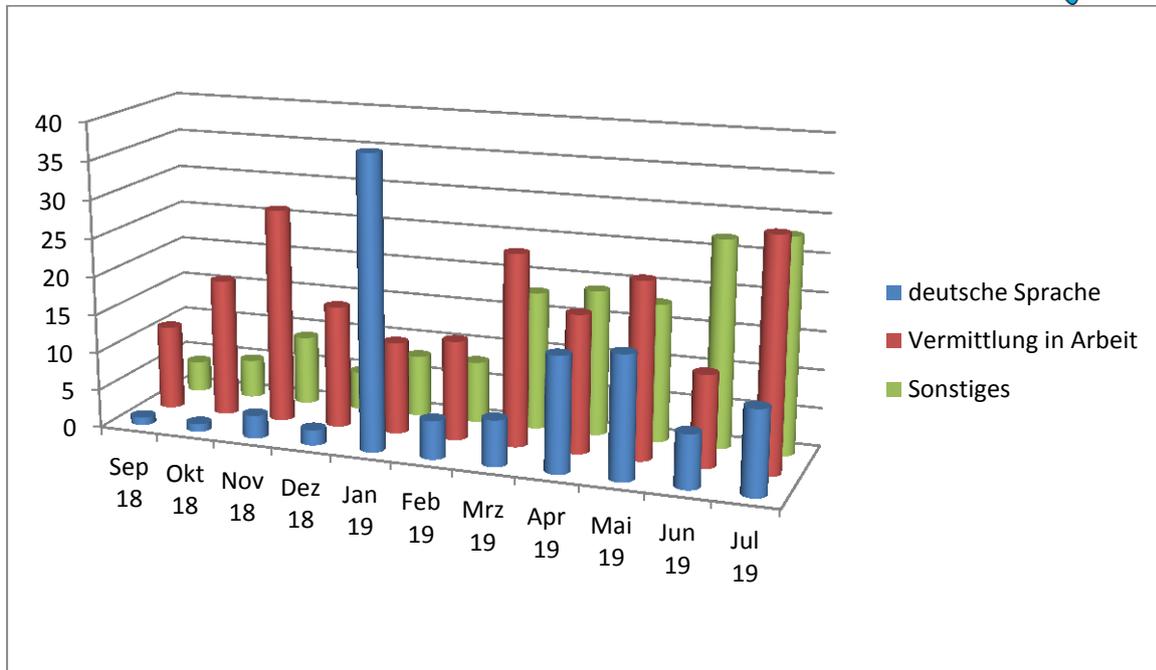
Sprachbarrieren stellen eine der zentralen Herausforderung für den Weg in Arbeit oder Ausbildung dar. Reguläre Förderangebote sind für sie oftmals ungeeignet, weil sie sie nicht verstehen. Ihnen fehlt das Hintergrundwissen zum deutschen Bildungs-, Ausbildungssystem und dem „Knigge der deutschen Arbeitswelt“.

Die Migranten- und Flüchtlingsberatung hat den zusätzlichen Unterstützungsbedarf erkannt und als weiteren Schwerpunkt in ihrer Arbeit verankert. So wurden beispielsweise Betriebe kontaktiert, Vorstellungsgespräche vereinbart und vorbereitet, die telefonische Kontaktaufnahme begleitet oder Lebensläufe und Bewerbungsanschreiben gemeinsam erstellt. In Zusammenarbeit mit den Ratsuchenden, dem Integration Point (Angebot der Bundesagentur für Arbeit) und dem Jobcenter werden individuelle berufliche Vorgehensweisen entwickelt und unterstützt. So konnte durch die individuelle Unterstützung der Migrantenberatung unter anderem einem erwerbslosen Ratsuchenden nach Einschätzung seiner persönlichen Fähigkeiten eine Weiterbildung zum Sprachmittler ermöglicht werden. Die Finanzierung übernimmt das Jobcenter. Nach Abschluss der mehrjährigen Schulung kann er sich als professioneller Sprachmittler im Gesundheitsbereich bewerben.

Darüber hinaus konnten bereits mehrwöchige Arbeitserprobungen in Zusammenarbeit mit dem Integration Point vermittelt und begleitet werden.



**Abbildung 3: Statistik der Anzahl der Kontakte der Migranten- und Flüchtlingsberatung der Stadt Sankt Augustin**



**Abbildung 4: Statistik der Ratsuchenden unterschieden nach Themenbereichen Sprache, Vermittlung in Arbeit und sonstige Themen**

Die individuelle Beratung findet im Rathaus und in regelmäßigen Abständen als aufsuchende Tätigkeit und niedrighschwelliges Angebot in den Unterkünften der Stadt Sankt Augustin statt. Fehlende Deutschkenntnisse der Ratsuchenden sind häufig eine Herausforderung für die Beratung. Ehrenamtliche Sprachmittler werden daher unterstützend in der Migranten- und Flüchtlingsberatung hinzugezogen.

## B. Vernetzung

Ein Erfolgskriterium der Migranten- und Flüchtlingsberatung in Sankt Augustin ist die Vernetzung und gute Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Kooperationspartnern, denn Integration ist ein ganzheitlicher Prozess, der gemeinsames Engagement erfordert. Wichtige Kooperationen bestehen mit:

- Jugendberufshilfe der Stadt Sankt Augustin
- Familienberatungsstelle der Stadt Sankt Augustin
- Integrationsrat der Stadt Sankt Augustin
- WFG Sankt Augustin
- Ehrenamtskoordinatorin der Stadt Sankt Augustin
- Jobcenter Sankt Augustin

- Integration Point Troisdorf
- Ausländerbehörde Siegburg
- Kommunalem Integrationszentrum des Rhein-Sieg-Kreises
- Migrantenselbstorganisationen
- Beratungsangeboten der Wohlfahrtsverbände
- Ehrenamtlichen

### C. Öffentlichkeitsarbeit

Um die Beratungs- und Unterstützungsangebote in der Stadt bei der Zielgruppe bekannter und transparenter zu machen, stellt die Öffentlichkeitsarbeit einen wichtigen Baustein der Arbeit der Sts luS dar. Zu diesem Zweck wird das digitale Informationsangebot für den Bereich der Integrationsarbeit auf der Webseite der Stadt überarbeitet und aktualisiert (aktuell zu finden unter: "Sankt Augustin hilft").

Ergänzend wurde ein Flyer erstellt, der an zentralen Anlaufstellen in den Quartieren (z.B. Quartierstreffs) und relevanten Institutionen ausliegt (siehe Abbildung 5 und 6).



**Abbildung 5: Flyer der Migranten- und Flüchtlingsberatung mit wartenden Menschen (Vorderseite)**

## Migranten- und Flüchtlingsberatung



Sie haben Fragen zu allgemeinen sozialen Themen?



Sie suchen einen Arbeitsplatz oder eine Ausbildungsstelle?



Sie möchten die deutsche Sprache erlernen oder ihre Kenntnisse erweitern?

### Kontakt:

Stadt Sankt Augustin, Rathaus  
 Stabsstelle Integration und Sozialplanung  
 Iris Adams  
 Markt 1, 53757 Sankt Augustin  
 Zimmer 613, Tel 02241/243542  
 iris.adams@sankt-augustin.de

### Öffnungszeiten:

Mo: 10.30 - 12 Uhr; 14 - 18 Uhr  
 Di - Fr: 8.30 - 12 Uhr




---



---



---



---



---

Abbildung 6: Flyer der Migranten- und Flüchtlingsberatung mit Kontaktinformationen (Rückseite)

## IV. Handlungsfeld Ehrenamtskoordination

### A. Ausgangssituation

Auch in Sankt Augustin hat sich der Zuzug der vielen Schutzsuchenden ab dem Jahr 2015 deutlich bemerkbar gemacht. Der Fortschreibung des integrierten Sozialkonzeptes der Stadt Sankt Augustin ist zu entnehmen, dass seit 2017 „die Integration der Menschen in unsere Gesellschaft und die damit verbundenen Herausforderungen im Fokus der Betrachtung“ stehen.<sup>2</sup>

Die ehrenamtliche Flüchtlingshilfe stellt einen wichtigen Pfeiler in der Begleitung der Geflüchteten in Sankt Augustin dar. Die umfassenden Tätigkeiten der Stadtverwaltung hinsichtlich der Unterbringung und der humanitären Versorgung von Menschen mit Fluchterfahrung wurden durch eine Vielzahl von Aktivitäten der Ehrenamtlichen ergänzt. Verschiedene ehrenamtliche und kirchliche Initiativen haben nicht nur die humanitäre Versorgung erweitert, sondern insbesondere die Grundpfeiler für die soziale Versorgung und Integration geschaffen. Durch die

<sup>2</sup> Stadt Sankt Augustin (2017): Fortschreibung des integrierten Sozialkonzeptes (ISK) zur Unterbringung und zur Integration von Flüchtlingen in der Stadt Sankt Augustin. S. 4.

Besetzung der Stelle der Ehrenamtskoordination und damit der Anerkennung des ehrenamtlichen Engagements konnten verschiedene Erfolge erzielt werden.

## **B. Wertschätzung, Anerkennung und nachhaltige Integration**

Grundsätzlich wird durch die hauptamtliche Unterstützung die Arbeit der Ehrenamtlichen wertgeschätzt und professionell begleitet. Dies hat zur Folge, dass Menschen mit Fluchtgeschichte nachhaltig in unsere Stadt integriert werden können. Darüber hinaus stellt die Ehrenamtskoordination einen Aspekt der bürgerfreundlichen Kommune dar. Es werden Strukturen für eine beteiligungsorientierte Stadt geschaffen. Dafür werden zum einen die Stadtverwaltung und die Ehrenamtlichen und Kirchen und freien Wohlfahrtsverbänden vernetzt, beispielsweise durch verschiedene Veranstaltungen wie Vernetzungstreffen zwischen Vertretern der Stadt mit Ehrenamtlichen (siehe Abbildung 7).



**Abbildung 7: Treffen der ehrenamtlichen Koordination**

Auch dem Bedarf der Ehrenamtlichen nach Informationen und nach einer Schnittstelle zwischen der Verwaltung und der Bürgerschaft wird durch die Ehrenamtskoordination Rechnung getragen. Beispielhaft sei hier der Vortrag zum Thema „Wie Integration gelingen kann“ von Ali Doğan, Sozialdezernent der Stadt Sankt Augustin, genannt.

## **C. Netzwerkarbeit und Vermittlung von Ehrenamtlichen**

Durch die Verbesserung der Zusammenarbeit und die Kooperation von Ehrenamtskoordination und Ehrenamtlichen konnte die Qualität des Engagements verbessert und das vorhandene Engagement ausgebaut werden. Seit November 2018 konnten eine Vielzahl an Patenschaften unterstützt und aufrechterhalten sowie sechzehn neue Patenschaften zwischen Augustinern und Geflüchteten vermittelt

werden. Schwerpunkte der Patenschaften liegen vor allem auf der Vermittlung der deutschen Sprache, von Wohnraum und Arbeitsstellen. Insbesondere bei geflüchteten Frauen besteht ein dringender Unterstützungsbedarf bezüglich ihrer Deutschkenntnisse. Die Freiwilligen helfen ihnen dabei und damit auch bei ihrer Chance einen Job zu finden. Fast beiläufig entstehen somit meist Freundschaften, welche eine Integration in die deutsche Gesellschaft erleichtern. Weiterhin wurden neue Ehrenamtliche in Projekte für Geflüchtete vermittelt. Beispielsweise betreut ein Ehrenamtlicher nun die Kinder im Rahmen des „Café International“, dem Treffpunkt für Menschen mit und ohne Fluchtgeschichte. Den Kindern wird damit ein sicherer Rahmen geboten und die Erwachsenen haben die Möglichkeit, sich unbeschwert über verschiedene Themen beraten zu lassen.

Das positive Feedback der Ehrenamtlichen nach knapp einem Jahr Ehrenamtskoordination zeigt, dass Bedarfe effektiv und schnell gedeckt werden konnten: Geflüchtete und Ehrenamtliche werden vernetzt, Spendengesuche und -wünsche werden koordiniert und Anfragen wegen finanzieller und räumlicher Ausstattung beantwortet.

Die hauptamtliche Ehrenamtskoordination wird als Sprachrohr in die Stadtverwaltung gesehen und verbessert die Zusammenarbeit zwischen der Verwaltung und den einzelnen Gruppierungen. Damit werden Ressourcen (Zeit, Material und Finanzen) gespart bzw. effektiv genutzt.

#### **D. Motivation steigern und Fördergelder nutzen**

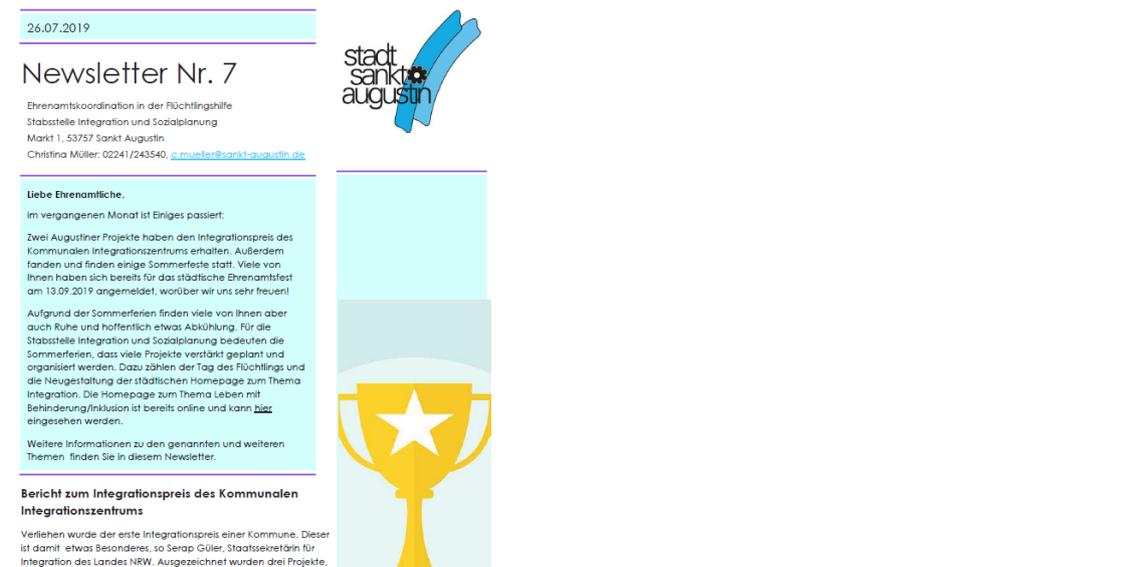
Weiterhin gehört die finanzielle Ausstattung von ehrenamtlichen Gruppierungen zum Aufgabenbereich der Ehrenamtskoordination: Die Beantragung, Auszahlung und Betreuung der Fördergelder des Landes („KOMM-AN-NRW“) wird von der Ehrenamtskoordinatorin durchgeführt und ermöglichte bereits eine Vielzahl an Projekten. Dazu zählt die Ausstattung des größten „Ankommenstreffpunktes“ der Stadt. Dieser befindet sich in einer Flüchtlingsunterkunft im Schützenweg und bietet die Möglichkeit zur Begegnung von Geflüchteten, Ehrenamtlichen und Bürgerschaft. Der Treffpunkt wurde mit notwendigen materiellen Ressourcen ausgestattet, Projekte wie ein Sommerfest, ein Nähcafé, ein Märchennachmittag für Kinder oder eine Fahrradreparaturwerkstatt für Geflüchtete wurden ermöglicht.

Die Wertschätzung wird auch dadurch zum Ausdruck gebracht, dass einzelne Ehrenamtliche eine Pauschale als Aufwandsentschädigung beantragen können, welche ihre Motivation zum Engagement erhöht. Die Pauschale zeigt den Ehrenamtlichen, dass ihr Engagement von Seiten der Stadt wahrgenommen und wertgeschätzt wird. Hintergrund dafür ist, dass zum einen Fahrtkosten, Eintrittsgelder u. Ä., welche im Rahmen der Betreuung anfallen, problemlos erstattet werden können. Die Ehrenamtlichen werden deutlich entlastet, da der administrative Aufwand für sie möglichst gering gehalten wird.

## E. Öffentlichkeitsarbeit – Akteure informieren, vernetzen und Ressourcen sparen

Die Ehrenamtlichen sowie die Vertretung der Kirchen und Wohlfahrtsverbände wenden sich bei spezifischen Fragen an die Ehrenamtskordinatorin. Durch die Koordination der unterschiedlichen Interessen kann die Stadtverwaltung diese aufnehmen und gegebenenfalls an höhere Stelle weiterleiten. Weiterhin leistet die Ehrenamtskordinatorin einen wichtigen Beitrag dazu, auf Bedarfe hinzuweisen sowie Angebot und Nachfrage zu vernetzen. Dazu zählt zum einen das Verfassen einer monatlichen „Infomail“ zum Thema „Ehrenamt in der Flüchtlingshilfe“ (siehe Abbildung 8). Diese erreicht mittlerweile rund 110 Einzelpersonen und 20 Institutionen. Aktuell werden die Seiten der städtischen Homepage zu „Integration – Sankt Augustin hilft“ und die „Ehrenamt“ bei der Stadt Sankt Augustin“ überarbeitet. Mithilfe der Webseiten werden die verschiedenen Angebote übersichtlich dargestellt und die korrekten Anlaufstellen sind sofort erkennbar. Die Webseite bietet eine Übersicht über die zahlreichen Möglichkeiten, sich freiwillig zu engagieren - von der Feuerwehr über die Mitarbeit beim Seniorentreffpunkt CLUB bis zur Patenschaft für geflüchtete Familien. Damit werden Transparenz geschaffen, Hürden zum Engagement abgebaut und Interessierte können sich unkomplizierter ehrenamtlich engagieren.

Mit der Infomail und der Homepage wird den Beteiligten ermöglicht, sich schnell und umfassend über Angebote und Unterstützungsmöglichkeiten zu informieren. Weiterhin werden ein Austausch und die effiziente Vernetzung der Beteiligten ermöglicht. Doppelstrukturen werden vermieden und die Unterstützung kommt schneller bei den Geflüchteten an.



**Abbildung 8: Titelblatt der Infomail Juli 2019 der Ehrenamtskoordination der Stadt Sankt Augustin**

Ergänzend wird mit Flyern auf verschiedene Angebote und Projekte hingewiesen (siehe Abbildung 9). Häufig können diese Flyer von der Migrantinnenberaterin der Stabsstelle bereits im Erstkontakt mit den Geflüchteten an diese weitergegeben werden.

## Näh-Treff

**Wann?** Freitags 15:00 bis 17:00 Uhr  
**Wo?** Pfarrsaal Sankt Anna  
 Franz-Jacobi-Straße  
 53757 Sankt Augustin Hangelar  
**Was?** Gemeinsames Nähen, Kaffee und Kekse,  
 Austausch, Unterstützung

### Infos/Kontakt:

Julia Rohlf's  
[Julia.rohlf@gmx.de](mailto:Julia.rohlf@gmx.de)



Abbildung 9: Flyer des Näh-Treffs

## F. Internes Schnittstellenmanagement

Im ersten Arbeitsjahr der Sts IuS übernahm die Ehrenamtskoordination zusätzlich gesamtstädtische Organisations- und Konzeptionsaufgaben im Bereich des Ehrenamtes. Aktuell wird die Veranstaltung „Beispiel Ehrenamt“ neukonzipiert. IuS übernimmt die Koordinierung hierfür. Mit dem Beispiel Ehrenamt wurden von 1998 bis 2018 60 Vereine und Initiativen für ihr Engagement geehrt (siehe Abbildung 10). Bis zur Neuauflage der Veranstaltung, voraussichtlich 2021, organisierte IuS federführend, gemeinsam mit weiteren Ehrenamtskoordinatoren der Stadt ein großes Ehrenamtsfestes am 13.09.2019 für alle die, die sich in Stadt Sankt Augustin ehrenamtlich engagieren. Der Anerkennung und Wertschätzung der Ehrenamtlichen kommt damit ein ebenso hoher Stellenwert wie der Gewinnung und Begleitung von Ehrenamtlichen zu.



**Abbildung 10: Foto der mit dem „Beispiel Ehrenamt“ Ausgezeichneten in 2018**

Projekte wie das „Familienpatenprojekt“ der Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche werden beratend unterstützt. Bei dem Projekt geht es darum, dass sich Ehrenamtliche in einzelnen Familien engagieren: Die Ehrenamtlichen entlasten die Eltern beispielsweise stundenweise durch Kinderbetreuung oder unterstützen in der Erziehung, begleiten zu Arztterminen etc. Da besonders häufig Familien mit Migrations- oder Fluchthintergrund nach Familienpaten anfragen, wird das Projekt gemeinsam zwischen der Sts luS, dem Jugendamt und der Erziehungsberatungsstelle umgesetzt. Die Ehrenamtskoordinatorin übernimmt dabei vor allem die Beratung hinsichtlich versicherungstechnischer Fragen und die Neukonzeption und interkulturelle Öffnung des Projektes.

## **V. Handlungsfeld Projekte und Veranstaltungen**

### **A. Aufgabenfeld Projekte: Demokratieprojekt „8sam!“**

Die Sts luS ist federführendes Amt Projekt „8sam! – gegen Rassismus und religiös motivierten Extremismus“. 8sam! wird gefördert vom Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) im Rahmen des Programms „Demokratie leben!“. Mit dem Programm unterstützt das BMFSFJ Kommunen dabei, lokale bzw. regionale Bündnisse, sogenannte Partnerschaften für Demokratie, aufzubauen.

Die Stadt Sankt Augustin ist diesem Aufruf 2018 gefolgt und hat das Gemeinschaftsprojekt 8sam! mit dem Sankt Augustiner Verein Hotti e.V., einem Träger der freien Jugendhilfe, ins Leben gerufen.

Gemeinsam mit Vertretungen aus Verwaltung, Politik sowie zivilgesellschaftlichen Akteuren ist das Ziel, durch 8sam! eine Sankt Augustiner Partnerschaft für Demokratie aufzubauen und präventive Strategien gegen Rassismus, Rechtsextremismus und religiös motivierten Extremismus zu entwickeln. Das Projekt startete zum 01.10.2018. Für das Förderjahr 2020 ist ein Verlängerungsantrag durch die Sts luS gestellt worden.

Als federführendes Amt verantwortet IuS das Projekt rechtlich und administrativ gegenüber dem BMFSFJ als Fördermittelgeber. Hotti e.V. übernimmt im Projekt die Aufgabe der Koordinierungs- und Fachstelle. Zu den Aufgaben gehören die inhaltliche und fachliche Umsetzung des Projektes. Hotti e.V. berät Institutionen bei der Projektantragstellung und begleitet Kinder und Jugendliche über das „Jugendforum“ dabei, sich mit den Themen auseinanderzusetzen. Die Zielgruppen in 8sam! sind vor allem pädagogische Fachkräfte sowie Kinder und Jugendliche. Sie sollen sensibilisiert und gegen demokratiefeindliche Entwicklungen gestärkt werden.

Durch 8sam! konnten bereits folgende Einzelmaßnahmen gefördert und umgesetzt werden:

1. „Demokratie im Wandel“ – 100 Jahre Frauenwahlrecht“, ein Projekt des Deutsche Kinderschutzbundes Sankt Augustin e.V. (DKSB)
2. „Pädagogik in Muttersprache“, (DKSB Sankt Augustin e.V.)
3. „Rap Song gegen Rassismus“, ein Projekt des Musikproduzenten Isensee Training & Music mit Schülern der Gutenbergschule
4. „Welt der Kulturen“, ein Projekt der Jugendfarm Bonn e.V. im Rahmen der Ferienaktion Sankt Augustin
5. „Aktionstag Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage“, EGS Hangelar mit dem Künstler Martin Rietsch
6. „8sam on the wall!“, ein Projekt des Vereins der Freunde und Förderer e.V. mit der Team Goals, Toleranz AG des Albert-Einstein-Gymnasiums
7. „Respekt im Alltag“, ein Projekt von Hotti e.V.
8. „Wir wollen mobbingfrei“ – Veranstaltung mit dem Künstler Tom Lehel, ein Projekt von Hotti e.V. und der Max-und-Moritz Grundschule Menden

Die Kinder des Jugendforums entwickelten ein eigenes Logo, dichteten ein eigenes 8sam!-Lied und bildeten am 31.03.2019 auf dem Karl-Gatzweiler-Platz eine Menschenkette, um ein sichtbares Zeichen gegen Rassismus zu setzen (siehe Abbildung 11).

## 8sam! - gegen Rassismus und religiös motivierten Extremismus

### Menschenkette des Jugendforums setzt ein sichtbares Zeichen gegen Rassismus und Extremismus

Mit einer Menschenkette auf dem Karl-Gatzweiler-Platz vor dem Sankt Augustiner Rathaus setzten viele Menschen anlässlich der Internationalen Wochen gegen Rassismus ein Zeichen für eine offene Gesellschaft. Organisiert wurde die Aktion von Abgeordneten des Kinder- und Jugendparlaments, der Schülervertretungen und des Stadtjugendrings im Jugendforum des Projekts „8sam!“ am 21. März 2019, dem Internationalen Tag gegen Rassismus. Ca. 200 Personen beteiligten sich an der stillen Demonstration gegen Rassismus.



Ein von den Jugendlichen selbst getextetes Lied sowie Erzählungen über Rassismuserfahrungen und das Zeigen und Ausrufen von Statements gegen Rassismus durch die Kinder und Jugendlichen gehörte zum Programm.

Bürgermeister Klaus Schumacher und der Beigeordnete für Soziales Ali Doğan unterstützten die Aktion und riefen in ihren Ansprachen zu einem respektvollen Umgang

und einem friedlichen Zusammenleben in der Gesellschaft Sankt Augustins auf. Begleitet von Musik und Gesang bildeten alle Teilnehmenden schließlich die Menschenkette. Darin eingebunden wurde eine bunte Tafel, die Symbole, Statements sowie Namen der Teilnehmenden und deren Bekenntnis gegen Rassismus präsentierte. Als Fotoaufnahme bewirbt sie nun das zivilgesellschaftliche Engagement und den Zusammenhalt der Sankt Augustiner in den Sozialen Medien über die Aktion hinaus.

Die Partnerschaft für Demokratie Sankt Augustin und somit auch das Jugendforum werden gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms "Demokratie leben!"

27. März 2019

**Abbildung 11: Bericht über die Menschenkette des Jugendforums im Projekt 8sam! am 21. März 2019**

## B. Aufgabenfeld Veranstaltungen

Sankt Augustin hat viele Gesichter und Geschichten zu erzählen. Die Sts luS hat es sich daher zur Aufgabe gemacht, Begegnungen zu schaffen und die Potenziale einer vielfältigen Stadtgesellschaft sichtbar werden zu lassen.

Unter dem Motto „Zusammen leben, zusammen wachsen“ richtet die Stadt Sankt Augustin 2019 zum ersten Mal Aktionen zum „Tag des Flüchtlings“ aus. Der „Tag des Flüchtlings“ ist Teil der deutschlandweiten „Interkulturellen Woche“ (IKW). Ab 2020 wird die IKW Sankt Augustin jährlich ausgerichtet und ersetzt damit das bisherige internationale Spiel- und Begegnungsfest.

Für den Tag des Flüchtlings in diesem Jahr richtete die Sts luS gemeinsam mit dem Integrationsrat ein interkulturelles Fußballpokalspiel mit einem Grillfest aus. Im Anschluss wurde abends der Film „Newcomers“ im Haus Menden gezeigt, der die persönlichen Geschichten von 29 geflüchteten Menschen nachzeichnete.

Die interkulturelle Woche bietet einen wichtigen Rahmen, in dem Menschen aus unterschiedlichen Zusammenhängen aufeinandertreffen und -zugehen. Ihr Grundanliegen lässt sich dabei mit den drei Begriffen »Begegnung«, »Teilhabe« und »Integration« beschreiben. In der Aktionswoche zeigen Veranstaltungen von Vereinen, Initiativen, Migrantenorganisationen, Wohlfahrtsverbände und viele anderen Akteuren in ganz Sankt Augustin, wie Vielfalt in der Stadt gelebt wird.

Gerade in Zeiten eines erstarkenden Rechtspopulismus setzt die „Interkulturelle Woche“ ein Zeichen für ein solidarisches und gleichberechtigtes Miteinander. Sie lädt ein, über politische und rechtliche Rahmenbedingungen des Zusammenlebens von Deutschen und Zugewanderten zu sprechen. Außerdem werden durch persönliche Begegnungen und Kontakte ein besseres gegenseitiges Verständnis entwickelt und Vorurteile abgebaut.

**Programm**

Interkulturelles Fußballpokalspiel mit Grillfest  
Von 16.30 bis 18.30 Uhr

Veranstaltungsort:  
Sportplatz Hangelar  
Fritz-Pullig-Straße 30  
53757 Sankt Augustin

Filmvorführung mit anschließender  
Diskussion  
Von 19.30 bis 21.30 Uhr

Veranstaltungsort:  
Haus Menden  
An der Alten Kirche 3  
53757 Sankt Augustin

Wir bitten um eine Anmeldung bis Mittwoch  
den 25.09.2019 per Email an  
[antonia.mundi@sankt-augustin.de](mailto:antonia.mundi@sankt-augustin.de)

**Zusammen leben, zusammen wachsen.**

Eine Veranstaltung des Integrationsrates und der Stabsstelle Integration und Sozialplanung der Stadt Sankt Augustin

**Kontakt:**  
Antonia Mundi  
Telefon 02241/243-889  
[antonia.mundi@sankt-augustin.de](mailto:antonia.mundi@sankt-augustin.de)

Stadt Sankt Augustin  
Markt 1  
53757 Sankt Augustin  
[www.sankt-augustin.de](http://www.sankt-augustin.de)

Integrationsrat  
Sankt Augustin

KOMM-AN  
NRW

:rhein-sieg-kreis

Kommunales Integrationszentrum  
Rhein-Sieg-Kreis




**Tag des Flüchtlings**

**Zusammen leben,  
zusammen wachsen.**

Freitag, 27. September 2019

Abbildung 12: Flyer mit Programm am Tag des Flüchtlings, 27. September 2019 (Vorderseite)

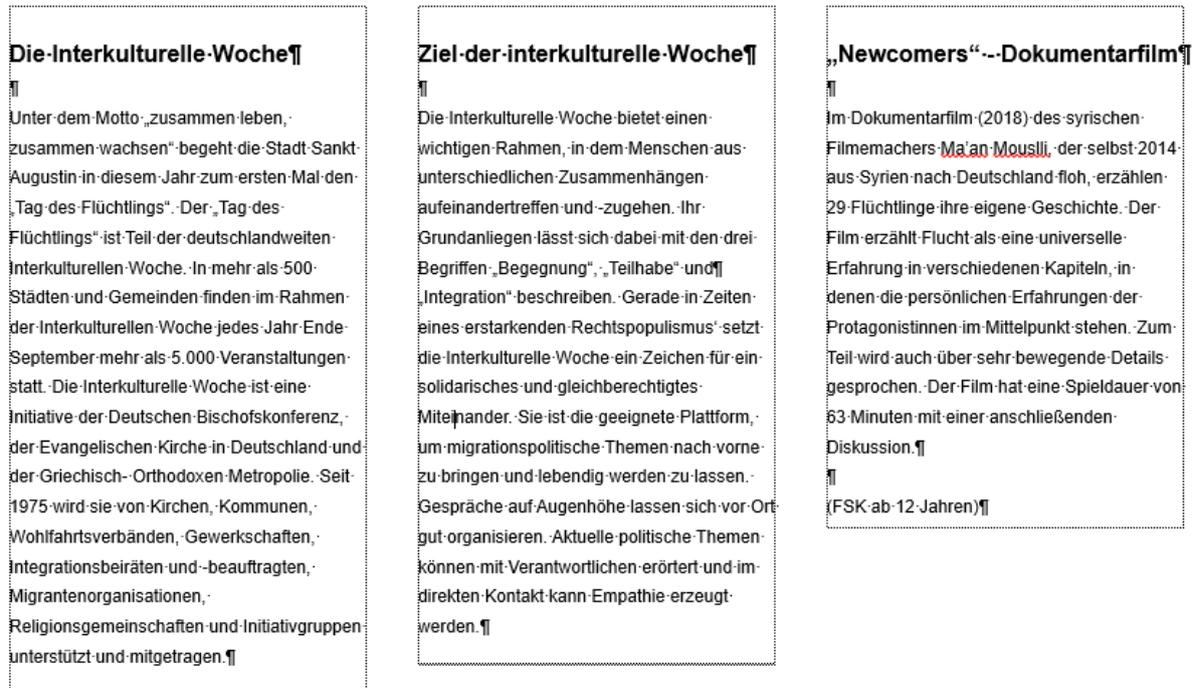


Abbildung 13: Flyer zum Tag des Flüchtlings, 27. September 2019 (Rückseite)

Ebenfalls im September 2019 bot die Sts IuS in Kooperation mit dem Integrationsrat Sankt Augustin einen Fachvortrag von Dr. Lale Akgün an. Der Vortrag „Demokratie & Islam“ zeigte die vielen Facetten der Religion auf, die einer oft einseitig negativen medialen Darstellung von Muslimen entgegenstehen.

## VI. Ausblick

Die Sts IuS arbeitet auch künftig an der Verbesserung der übernommenen und neu geschaffenen Angebote. Darüber hinaus ist IuS ab kommendem Jahr insbesondere mit folgenden Aufgaben betraut:

- Interkulturelle Öffnung der Verwaltung: Die Integrationsagenturen und das Kommunale Integrationszentrum des Rhein-Sieg-Kreises begleiten Kommunen beim Prozess der interkulturellen Öffnung. Dafür wurde eigens das „Siegel interkulturell orientiert“ entwickelt, das auch die Stadtverwaltung Sankt Augustin erhalten möchte. IuS begleitet den Siegelprozess federführend.
- In 2020 wird das erfolgreich gestartete Demokratieprojekt 8sam! fortgesetzt werden. Hierfür hat die Sts IuS mit dem Kooperationspartner Hotti e.V. im September einen Verlängerungsantrag gestellt. Aktuell werden Drittmittel für den Eigenanteil eingeworben.

- Nach den diesjährigen Aktionen zum Tag des Flüchtlings Ende September soll ab 2020 jährlich die Interkulturelle Woche (IKW) Sankt Augustin ausgerichtet werden. Im Zeitraum von einer Woche werden an verschiedenen Orten in der Stadt interkulturelle Veranstaltungen und Mitmachaktionen angeboten, die zur Diskussion und Begegnung einladen oder zum Nachdenken anregen sollen. Die IKW bietet die Möglichkeit für Vereine, Initiativen, Migrantenorganisationen und vielen mehr an der Aktion mitzuwirken.
- Der aktuelle Aktionsplan Inklusion ist als Fünf-Jahresplan angelegt und „endet“ somit Ende 2020. Unter Federführung der Sts luS ist geplant, im kommenden Jahr den Aktionsplan fortzuschreiben. Bestehende Barrieren sollen analysiert und beteiligungsorientiert Lösungen zum Abbau entwickelt werden.
- 2020 ist das Jahr der Kommunalwahlen in NRW. In diesem Zuge wird der Integrationsrat neu aufgestellt und gewählt. luS unterstützt den Integrationsrat in der Öffentlichkeitsarbeit zur Wahl.

Durch die Vernetzung mit verschiedenen Akteuren in unserer Stadt ergeben sich darüber hinaus stets Ideen und Anregungen für neue Projekte und Angebote, die luS unterstützt und begleitet.

## VII. Danksagung

Integration ist ein umfassender Prozess, der alle Bereiche unseres Zusammenlebens und alle Menschen unserer Gesellschaft einschließt. Die in diesem Bericht vorgestellte Integrationsarbeit in Sankt Augustin wurde von vielen Stellen unterstützt und gefördert. Die Sts luS bedankt sich daher bei

- den Kommunalpolitikern für ihr Vertrauen und ihr Engagement,
- dem Integrationsrat dafür, dass Sie den Sankt Augustiner Bürgerinnen und Bürgern mit Migrationsgeschichte eine Stimme in der Politik verleihen,
- den ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten dafür, dass den Mitmenschen mit Behinderung und ihren Angehörigen beratend zur Seite stehen,
- den Vereinen und vielen Ehrenamtlichen in Sankt Augustin und im Kreis, die es ermöglichen, dass Menschen sich begegnen und ihre vielfältigen Potenziale einbringen können,
- dem Kommunalen Integrationszentrum des Rhein-Sieg-Kreises für die Unterstützung und die „Brücken“, die sie im Kreis bauen,
- dem Verwaltungsvorstand für wegweisende Entscheidungen und das Ermöglichen guter Integrationsarbeit,
- den anderen Bereichen der Stadtverwaltung Sankt Augustin für ihre Unterstützung und die gute Zusammenarbeit,
- den Institutionen und Organisationen, die sich für die Teilhabe an Bildung, dem Arbeitsmarkt u.v.m. engagieren.

Für die bevorstehenden Aufgaben und Projekte freuen wir uns auf die weitere Zusammenarbeit.

---

Susanne Tönnishoff  
Stabsstellenleitung luS



## **Impressum**

Herausgeber:

Stadt Sankt Augustin  
Der Bürgermeister  
Stabsstelle Integration und Sozialplanung  
Markt 1  
53757 Sankt Augustin

Stand: September 2019